

Neugestaltung Wuppertal Döppersberg

Sachstands- und Controllingbericht

zum 15. Februar 2016



Gliederung

Teil I. Städtisches Projekt

- 1) Sachstand**
 - a) Übergeordnetes
 - b) Hochbau
 - c) Tiefbau
 - d) weitere Themen
- 2) Kosten**
 - a) Gesamtkostenprognose
 - b) Zusätzliche Leistungen
- 3) Förderung / Finanzierung**
 - a) Aufteilung Finanzierung
 - b) Sachstand Förderanträge / Bescheide
- 4) Termine**
 - a) Rahmenterminplan
 - b) Veränderungen zum Vorbericht
- 5) Chancen und Risiken**
 - a) Allgemein
 - b) Im Kostenbericht benannte Risiken
 - c) Weitere Chancen / Risiken

Teil II. Investor

- 1) Sachstand**
- 2) Mehrleistungen im städtischen Projekt**
- 3) Mehrleistungen durch parallele Durchführung**
- 4) Budgetrahmen**
- 5) Termine**
- 5) Vertrags- und Risikomanagement**

Teil III. Wupperpark

Teil IV. Radhaus

Teil V. Anlagenverzeichnis

Teil I Städtisches Projekt

1) Sachstand

a) Übergeordnetes

Die Arbeiten an der Hochbaustelle Parkdeck und Mall laufen im Rahmen des Gesamtterminplanes planmäßig, ebenso die Arbeiten für die Tiefbauarbeiten ‚Absenkung B7/Bahnhofstraße‘.

Die Verhandlungen und Abstimmungen mit dem Investor werden regelmäßig weitergeführt.

b) Hochbau

Die Entwurfsplanung zu den Bussteigüberdachungen liegt vor und wird derzeit geprüft.

Der Entwurf der Plätze liegt vor und wird derzeit geprüft. Im Anschluss erfolgt die Freigabe und der Beginn der Ausführungsplanung.

Die Planung der Zufahrt von Westen wird derzeit nicht weiterbearbeitet, hier sind die Planungen des Investors für die ehemalige Bundesbahndirektion abzuwarten.

Zur Planung Wupperpark siehe Punkt 1d) beziehungsweise Teil III.

Für den Neubau Parkdeck & Mall ist im Bereich des Parkdecks der Rohbau fertiggestellt. Derzeit erfolgt der weitere Innenausbau des Parkdecks. Wärmedämmarbeiten sowie die Montage der Kabeltrassen und Sprinkleranlage befinden sich in der Ausführung. Ebenfalls werden die Leistungen in den Medienkanal und im Hausanschlussraum montiert.

Die Decke der Mall wurde zu ca. 60 % betoniert. Das Raumgerüst für die weiteren Deckenschalungen wird aufgestellt. Die Schalung und Bewehrung wird eingebracht.

Der Abbruch Bauabschnitt 2 ist zu 60 % abgeschlossen. Zurzeit erfolgen die Vorbereitungen für die Fundamentierung der Stützen in der Ebene 0 (Abstützung der Decke Historisches Empfangsgebäude im Bereich Durchgang zum Gleis 1).

Die Arbeiten, insbesondere im Bereich der Anbindung der alten Bausubstanz erweisen sich weiterhin als schwierig und zeitintensiv. Hier sind Auswirkungen auf die Bauzustände in Prüfung.

c) Tiefbau

Die Arbeiten an der Straße Döppersberg sind unverändert planmäßig unterbrochen und von der Weiterführung der Arbeiten am Parkdeck / Busbahnhof abhängig.

Im Rahmen der Tieferlegung B7 / Bahnhofstraße wird der großflächige Aushub der B7 zwischen Kreuzung Brausenwerth bis zur Südstraße weitergeführt. Dabei sind wie erwartet die mit Trümmerschutt aufgefüllten Bereiche vorgefunden worden. Allerdings sind nicht nur

Massenerhöhungen für die mit schadstoffbelasteten Bereiche in größerem Umfang eingetreten, es werden auch Massenerhöhungen bei den mit Trümmerschutt aufgefüllten Bereichen erwartet. Weiterhin sind die Auffüllungen im Verhältnis von Boden zu Trümmerschutt wider Erwarten so ungünstig, dass eine übliche Entsorgung kaum möglich ist. Daher muss das Material gesiebt und gebrochen werden, um differenzierte Entsorgungswege zu ermöglichen. Zur Deckung der zu erwartenden Mehrkosten aus der vorgefundenen Bodenbeschaffenheit werden die Risikopositionen herangezogen.

Am 07.04.2015 wurde eine Panzergranate im westlichen Baufeld gefunden. Mit dem Kampfbeseitigungsdienst und der Berufsgenossenschaft Bau (BGBau) wurde nach Lösungen für die weitere Vorgehensweise gesucht. Ein nach Einschätzung der BGBau dafür notwendiges Räumkonzept wurde in Auftrag gegeben. Die Umrüstung der Bagger ist mittlerweile so erfolgt, dass auch in den kritisch angesehenen Baufeldbereichen wieder weiter ausgeschachtet werden kann. Die geforderte Umrüstung und Beistellung eines Feuerwerkers sowie die angepasste Aushubweise werden geschätzte Mehrkosten im mittleren sechsstelligen Bereich auslösen, zu deren Deckung die Risikopositionen heranzuziehen sind. Konkrete Kosten können erst dann benannt werden, wenn die genauen Massen vorliegen.

Die Arbeiten an der Bestands-Wupperbrücke (Ostseite Schwebebahnstation Döppersberg) sind derzeit unterbrochen. Grund hierfür ist eine Neubewertung der bestehenden Brückenkonstruktion. Künftig müssen neben den Fußgängern und kleineren Anlieferfahrzeugen auch Rettungsfahrzeuge, hier insbesondere die Feuerwehr, die Brücke passieren können. Die Neubewertung zur Sicherung der Tragfähigkeit und Dauerhaftigkeit ist abgeschlossen. Im Ergebnis muss die Konstruktion oberhalb der Bögen in Gänze abgetragen und ersetzt werden. Die Bögen mit den Auflagern können erhalten bleiben. Die Widerlager im Kopfbereich müssen erneuert werden. Eine Kostenaussage kann erst getätigt werden, wenn die entsprechende Detailausarbeitung abgeschlossen ist. Nach jetzigem Kenntnisstand sollte eine weitest gehende Fertigstellung der Brücke noch in diesem Jahr möglich sein.

Die Verlegung der Schmutz- und Regenwasserhauptleitung vom Tiefpunkt der B7 (Fußgänger- und Geschäftsbrücke) bis zur Kreuzung Brausenwerth ist abgeschlossen. Der Anschluss an die bereits verlegten Leitungen in der abgesenkten Straße Döppersberg ist erfolgt. Die Versorgungsleitungen in der Kreuzung Brausenwerth, in Richtung Morianstraße, in Richtung Straße Döppersberg und bis zum Tiefpunkt der abgesenkten B7 sind verlegt.

Der Rohrvortrieb zwischen bauzeitlicher Fußgängerbrücke und Südstraße hat begonnen.

Die Straßenbauarbeiten auf der Südseite der B7 zwischen Bembergbrücke und Kreuzung Brausenwerth werden Zug um Zug fortgeführt. Der dortige Gehweg ist weitestgehend hergestellt, und der Asphalt bis auf die Fahrbahndeckschicht eingebaut. Aktuell wird der mittlere Bereich der dortigen B7 asphaltiert.

Die neuen B7-Brücken über die Südstraße einschließlich der Kappen (Brückenränder) sind hergestellt. Fertig hergestellt sind auch die angrenzenden Stützwände. Aktuell werden auf den angrenzenden Stützwänden die abschließenden Kappen eingeschalt und bewehrt.

Die Stützwand zwischen neuem Islandufer und B7 ist bis auf die Kappen hergestellt.

Die Stützwand zwischen Wupper und Islandufer ist bis auf Vorsatzschale und Kappen fertig hergestellt.

Die neue Fußgänger- und Geschäftsbrücke ist in ihrer Tragkonstruktion hergestellt. Nach Herstellung der Geschäftsbrückenbebauung durch den Investor (ca. Mitte 2017) wird die Abdichtung und der Pflasterbelag für den Anteil Fußgängerbrücke vervollständigt.

Die Stützwand zwischen B7 und Wupperpark Ost ist bis auf die Kappen hergestellt.

Für die Stützwand B7 / ehem. Bahndirektion ist die restliche Rückverankerung hergestellt. Aktuell wird der Anprallschutzbalken hinter der späteren Vorsatzschale hergestellt.

Die Rettungsbrücke zwischen IC-Hotel und Busbahnhof ist fertiggestellt. Witterungsbedingt müssen Restkorrosionsanstriche später erfolgen.

d) weitere Themen

Die Zuständigkeit für das Verfahren Wupperpark wurde dem GMW übertragen, siehe VO/2041/15, Beschluss vom 14.12.2015. Die Maßnahme ist zeitkritisch.

Weitere Berichterstattung im **Teil III, Wupperpark**.

2) Kosten
a) Gesamtkostenprognose Projektbudget

alle Angaben in Mio EUR brutto

		Planwert	Prognose	Auftrag	Rechnung
		Kostenstand 04.09.2013	Stand 15.02.2016	Gesamt	Gesamt
Baukosten	Straßen & Ingenieurbauwerke	43,98	38,75	27,46	19,51
	Busbahnhof & Buswarteplatz	4,43	4,43	2,47	0,88
	Unterkonstruktion / Parkdeck	20,16	20,50	17,05	11,92
	Mall	21,78	24,41	22,15	9,59
	Bussteigüberdachung	6,12	6,12		
	Freianlagen	11,51	13,78	2,67	0,51
Planungskosten	GVFG-IV	4,88	4,88	2,76	1,71
	GVFG-ÖV	0,60	0,60	0,31	0,26
	Städtebau	9,09	9,09	6,16	5,12
	Übergreifende Kosten	17,93	17,93	13,25	11,87
GESAMTSUMME		140,49	140,49 *	94,28	61,37

(*) Gesamtkostenprognose, Auftrags- und Rechnungssummen (Stand 15.02.2016);
gegenseitige Deckungsfähigkeit innerhalb der förderrechtlichen Vorgaben.

Die zusätzlichen Leistungen gem. Punkt 2b sind nicht Bestandteil des Projektbudgets nach Kostenbericht 04.09.2013 und zunächst vorbehaltlich einer späteren Budgetverschiebung im Rahmen des Projektbudgets zu finanzieren.

Gemäß Ratsbeschluss „Private Investition im Rahmen der städtebaulichen Neuordnung Döppersberg/Hauptbahnhof“ vom 10.02.2015 sind zunächst innerhalb des Projektbudgets die entstehenden und erwarteten Mehrleistungen und Kosten in Höhe von bis zu 5,7 Mio. EUR brutto zu berücksichtigen. Falls dieser Budgetrahmen nicht ausreichen sollte, wird die Verwaltung den Ratsgremien einen entsprechenden Finanzierungsvorschlag zur Entscheidung vorlegen. Diese Kosten werden im Teil II „Investor“ weiter untersetzt.

Veränderung zum Stand Vormonat:

Zur vorsorglichen Deckung werden rd. 2,27 Mio. EUR aus dem Teilbudget Straßen & Ingenieurbauwerke in das Teilbudget Freianlagen verschoben.

b) Zusätzliche Leistungen

Folgende Leistungen sollen gegenüber der bisherigen Grundlagen der Kostenprognose zusätzlich im Projekt erfasst werden. Sie sind vorbehaltlich einer späteren Budgetverschiebung zunächst im Rahmen des Projektbudgets zu finanzieren.

Bürgerforen Sperrung B7		
Entscheidung	Entscheidung vom 02.10.2013	
Zuständigkeit	GB 1	
Kosten (EUR brutto)	Plausibilitätsprüfung (PGV und Honorare Moderatoren), Schätzung	25.500 EUR
Externer Wirtschaftsprüfer		
Entscheidung	Rat vom 18.11.2013	
Zuständigkeit	GB 4	
Kosten (EUR brutto)	Honorar incl. Zusatzaufwand Projektsteuerung und Planer Schätzung	50.000 EUR
Kommunikationsmaßnahmen zum Gesamtprojekt		
Entscheidung	Rat vom 18.11.2013 (300.000 EUR), erhöht aufgrund höherer Druck- und Verteilungskosten am 29.10.2014 um zus. 50.000 EUR Folgebeauftragung ab 2015 gem. Beschluss vom 17.02.2015 (VO/1141/15)	
Zuständigkeit	GB 4	
Kosten (EUR brutto)	für 2014 (inkl. Maßnahmenkosten)	350.000 EUR
	für 2015 bis 2017 (inkl. Maßnahmenkosten)	814.000 EUR
Rechtsanwalts- und Beraterkosten		
Entscheidung	Lenkungsausschuss vom 14.01.2014 Mitteilung der PL und des Rechtsamtes 03. + 24.02.2014, Festlegung Lenkungsausschuss 20.02.2014 und 30.04.2014, Festlegung PBK 21.10.2014 und 20.03.2015. Durch die aufwendigen Verhandlungen werden Mehrkosten erwartet, derzeit 291 T EUR.	
Zuständigkeit	Rechtsamt (004)	
Kosten neu (EUR brutto)	Honorare	
		rd. 909.000 EUR
Hochbau Auftrag Parkdeck& Mall		
Entscheidung	Mittelfreigabe im Februar 2014	
Zuständigkeit	GB 4	
Auswirkungen	Aufgrund der langen Dauer zwischen Submission und Vergabe konnte der Auftragnehmer einen vorgesehenen Nachlass nicht aufrechterhalten.	
Kosten neu (EUR brutto)	Mehrkosten in Höhe von	
		rd. 620.000 EUR

Wegeleitsystem	
Entscheidung	Lenkungsausschuss am 13.08.2015
Zuständigkeit	PL
Auswirkungen	Gemäß dem vom Rat am 22.06.2015 beschlossenen Antrag sind zusätzliche Markierungsarbeiten notwendig, um die fußläufige Wegeverbindung zwischen der Innenstadt und dem Hauptbahnhof deutlicher auszuweisen.
Kosten neu (EUR brutto)	Mehrkosten in Höhe von rd. 5.000 EUR
Abwasseranschluss Wupperpark Ost	
Entscheidung	Lenkungsausschuss am 27.08.2015
Zuständigkeit	PL
Auswirkungen	Mit der Bebauung im Wupperpark Ost wird auch ein Abwasseranschluss erforderlich. Dazu soll, bevor die Straßenbauarbeiten an der B7 abgeschlossen sind, ein neuer Anschluss erstellt werden. Im Lenkungsausschuss wurde festgelegt, dass der Anschluss zunächst aus dem Projekt Döppersberg finanziert wird.
Kosten neu (EUR brutto)	Mehrkosten in Höhe von rd. 50.000 EUR
Optimierung Verkehrsablauf nach Verkehrsuntersuchung Robert-Daum-Platz	
Entscheidung	Planungs- und Begleitkommission am 22.09.2015
Zuständigkeit	PL
Auswirkungen	Gemäß dem vom Rat am 22.09.2015 beschlossenen Antrag sind zusätzliche Verkehrsoptimierungen notwendig, um den Verkehrsfluss am Robert-Daum-Platz zu entlasten.
Kosten neu (EUR brutto)	Mehrkosten in Höhe von rd. 73.000 EUR

3) Förderung / Finanzierung

a) Aufteilung Finanzierung

Siehe Finanzierungsübersicht in Anlage 1

b) Haushalt

Die bisher freigegebenen Mittel wurden für das Haushaltsjahr 2016 erneut bereitgestellt.

c) Förderung und Bescheide

Städtebauförderung - Auswirkungen der Investorenplanungen auf die Förderung werden gegenwärtig mit dem Zuwendungsgeber abgestimmt.

GVFG-IV - kein neuer Sachstand

GVFG-ÖV - kein neuer Sachstand

4) Termine

Zwischen den städtischen Bauablafterminen und denen des Investors entsteht ein Wechselspiel, das für beide Seiten mit Kosten und Risiken verbunden ist. Die Terminabläufe werden regelmäßig auf diese Randbedingungen geprüft.

In der derzeit weiteren Bearbeitung der Planungen durch den Investor werden auch differenziertere Erkenntnisse bezüglich der Realisierungstermine ausgetauscht. Diese werden von allen Beteiligten im Rahmen der Gesamtabstimmungen bewertet. Sie fließen derzeit ausdrücklich noch nicht in der Gesamtterminplanung des städtischen Projektes ein.

Die grundlegenden Randbedingungen wurden in einem Terminplan zusammengefasst und als Anlage 16.1 dem Städtebaulichen Vertrag beigelegt (hier: Anlage 2).

a) Rahmenterminplan

Keine Änderung zum Vorbericht. Die nächste Qualifizierung wurde mit Baubeginn Investor angestoßen und wird derzeit erarbeitet.

5) Chancen und Risiken**a) allgemein**

Wie in jedem Projekt verbleiben Kosten- und Terminrisiken, insbesondere aus:

- Ausschreibungsergebnissen
- Terminverschiebungen (Bauzeitunterbrechungen, Bindefristverlängerungen, etc.)
- Steuerrechtlicher Änderungen und Änderungen der Regeln der Technik (Brandschutz, Lüthygiene, etc.)
- neuen Erkenntnissen aus der Projektumsetzung

b) Im Kostenbericht benannte Risiken

Im Bericht über die Kostenentwicklung vom 04.09.2013 (140,49 Mio. EUR) waren folgende Risiken in Höhe von rd. 9,6 Mio. EUR berücksichtigt. Sollten diese nicht eintreten, würden sich die Prognosewerte im Gesamtprojekt verringern (Chancen).

1. Historische Bausubstanz (inkl. Gutachten im Bauablauf)	
Erläuterung	Auch bei sorgfältigster Planung können nicht alle Unsicherheiten bezüglich der betroffenen historischen Bausubstanz ausgeräumt werden. Unter Umständen können Mehrkosten für Gutachten oder bisher nicht erkennbare Mehrleistungen notwendig werden.
Auswirkungen auf Kosten (2,5 Mio. EUR abzgl. 2,2 Mio. EUR notw. Beauftragungen s.u.)	
0,3 Mio. EUR	
Handlungsbedarf	- Keine Einflussmöglichkeit durch das Projekt. - evt. Minimierung der Mehrkosten durch Sensibilisierung Bauüberwachung und AN Bau.
Bisher beauftragt:	
Unterfangung des historischen Empfangsgebäudes bisher	693 T EUR br.
Bauarbeiten Parkdeck / Mall bisher	1.501 T EUR br.
Zusätzlich im Berichtszeitraum	30 T EUR br.
NT VE01-063 Verfüllung mit Drainbeton Bereich Mall	
Gesamt	2.224 T EUR br.
2. Bodenrisiken	
Erläuterung	Auch bei sorgfältigster Planung können nicht alle Unsicherheiten bezüglich des Baugrundes ausgeräumt werden. Unter Umständen können Mehrkosten für bisher nicht erkennbare Mehrleistungen (z.T. im Bauauftrag Parkdeck / Mall) notwendig werden.
Auswirkungen auf Kosten (2,5 Mio. EUR abzgl. 1,2 Mio. EUR notw. Beauftragungen s.u.)	
1,3 Mio. EUR	
Handlungsbedarf	- Keine Einflussmöglichkeit durch das Projekt. - evt. Minimierung der Mehrkosten durch Sensibilisierung Bauüberwachung und AN Bau.
Bisher beauftragt:	
Bauarbeiten Parkdeck / Mall bisher	138 T EUR br.
Bauarbeiten Tieferlegung B7 / Bahnhofstraße bisher	1.060 T EUR br.
Gesamt	1.198 T EUR br.
3. Techn. Ausführung und Genehmigungsprozesse	
Erläuterung	Für einige Bauteile (Bussteigüberdachung, Rauchöffnungen, etc.) sind noch nicht alle baurechtlichen Fragen abschließend geklärt. Eventuelle Auflagen können zu Mehrkosten in der Umsetzung führen.
Auswirkungen auf Kosten (2,0 Mio EUR abzgl. 0,5 Mio EUR notw. Beauftragung s.u.)	
1,5 Mio. EUR	
Handlungsbedarf	- Klärung läuft für verbleibende Planung. - Keine Einflussmöglichkeit durch das Projekt bei Richtlinienänderungen während der Bauzeit.
Bisher beauftragt:	
Bauarbeiten Parkdeck / Mall bisher	482 T EUR br.
Gesamt	482 T EUR br.

4. Altablagerungen	
Erläuterung	Aufgrund der Erfahrungen im Rahmen der Tieferlegung der Straße Döppersberg ist auch bei den anderen Straßenbauarbeiten mit erhöhten Mengen von Altablagerungen zu rechnen.
Auswirkungen auf Kosten (1,4 Mio. EUR abzgl. 1,1 Mio. EUR notw. Beauftragungen s.u.)	
0,3 Mio. EUR	
Handlungsbedarf	- Keine Einflussmöglichkeit durch das Projekt.
Bisher beauftragt:	
Bauarbeiten Tieferlegung B7 / Bahnhofstraße bisher	1.080 T EUR br.
Gesamt	1.080 T EUR br.
5. Entschädigungen	
Erläuterung	Gegen das Projekt bestehen strittige Forderungen aus Planungsverträgen, Umsatzeinbußen, Urheberrechtsfragen, etc. Sollte hier zu Ungunsten der Stadt entschieden werden, sind Mehrkosten zu berücksichtigen.
Auswirkungen auf Kosten	
1,04 Mio. EUR	
Handlungsbedarf	- Klärung durch das Rechtsamt bzw. gerichtliche Klärung.
6. Fertigteilstützwand oberer Platz	
Erläuterung	Je nach Planung der Passage / Tiefgarage durch den Investor kann eine städtische Stützwand zwischen dem Oberen Platz und der B7 notwendig werden.
Auswirkungen auf Kosten	
0,13 Mio. EUR	
Handlungsbedarf	- Keine Einflussmöglichkeit durch das Projektteam - Schadensminimierung durch Aufrechnung im Investorenvertrag

Aus allen Risikopositionen sind damit bisher insgesamt rd. 5,0 Mio EUR brutto zu beauftragen. Die zugehörigen Planungsleistungen wurden im Rahmen der laufenden Planerverträge nachbeauftragt. Die Bewertung läuft. Die Stützwand oberer Platz wird benötigt; Planungsauftrag läuft.

Abzüglich der notwendigen Beauftragungen iHv 5,0 Mio. EUR können von den ursprünglichen Risikopositionen noch maximal 4,6 Mio. EUR als Chance betrachtet werden.

c) Weitere Chancen / Risiken

Zusätzlich zu den im Bericht über die Kostenentwicklung vom 04.09.2013 berücksichtigten Risiken (siehe 5b) bestehen / bestanden folgende Chancen / Risiken.

1. Sperrung B7 (Risiko ausgeräumt)
2. Folgekosten Verzögerung der Beauftragung Bauvertrag Parkdeck & Mall (Risiko ausgeräumt)
3. Folgekosten Ausschreibungsverfahren Straßenbau (Risiko ausgeräumt)



4. Rückbaukosten Wall (Risiko ausgeräumt)

Teil II Investor

1) Sachstand

Die Bohrpfahlwand am westlichen Rand des Investorenbaufeldes wurde gesetzt; die Baugru-
be für die Tiefgarage ausgehoben. Vorbereitungen für den Bau der Fundamente laufen.

2) Mehrleistungen im städtischen Projekt

Unverändert zum Beschluss auf Basis der VO/1053/15 wurden folgende Mehrleistungen auf-
genommen:

aufgrund von neuen Projektbestandteilen	300.000 EUR brutto
durch Bestandteile, die nicht durch den Investor umgesetzt werden	1.830.000 EUR brutto
bedingt durch das Investorenauswahlverfahren	650.000 EUR brutto
Gesamt	2.780.000 EUR brutto

3) Mehrleistungen durch parallele Durchführung

Die Parallelität der beiden Bauvorhaben und das Ineinandergreifen der beiden Baustellen füh-
ren zu einem erhöhten Abstimmungsaufwand, sogenannten Schnittstellenplanungen und
Mehrleistungen.

Vorsorge für mögliche schnittstellenbedingte Kosten (Schätzung gem. VO/1053/15)	3.000.000 EUR brutto
--	----------------------

4) Budgetrahmen

Die unter Punkt 2) beschriebenen zusätzlichen Kosten in Höhe von ca. 2,8 Mio. Euro sowie die
unter Punkt 3) aufgeführten Kosten für mögliche Schnittstellenprobleme in Höhe von maxi-
mal 3 Mio. Euro sind zunächst aus dem Budgetrahmen des Projektes in Höhe von 140,5 Mio.
Euro zu finanzieren. Falls dieser Budgetrahmen nicht ausreichen sollte, wird die Verwaltung
den Ratsgremien einen entsprechenden Finanzierungsvorschlag zur Entscheidung vorlegen.

5) Termine

Im Städtebaulichen Vertrag sind wesentliche Termine zum Bauablauf festgeschrieben worden
(siehe Anlage 3: Vertragsfristen Investor). Für den Investorenbereich und die Fußgänger-
verbindung Stadt – Bahnhof über den Unteren Platz ist eine Fertigstellung Ende 2017 geplant.
Fertigstellung des Gesamtprojektes durch die Stadt ist Ende 2018.

Dem Investor wurde am 30.04.2015 sein Baufeld übergeben.
Die Bauabläufe werden unverändert bestätigt.

6) Vertrags- und Risikomanagement auf Seiten der Stadt

1. Vertragsstörungen Bau	
Erläuterung	Das Risiko von Ausfällen (vor allem Insolvenzen) auf Seiten der beauftragten Bauunternehmer für die Stadt muss minimiert werden, um erhebliche Zeitverzögerung sowie Mehrkosten und Strafzahlungen zu begrenzen. Als Verfahren wurde seitens der Stadt Wuppertal zugesagt, einen „Notfallplan“ auszuarbeiten, so dass die Stadt im Falle einer Insolvenz kurzfristig handlungsfähig wäre.
Auswirkungen auf Kosten Anwaltliche Begleitung Risikomanagement (60 T EUR netto p.a. für 3 Jahre) 215 T EUR brutto Personeller Mehrbedarf 0,5 VK im Rechtsamt	
Handlungsbedarf	- Einrichtung eines Risiko- und Vertragsmanagements innerhalb der Stadtverwaltung - Vorratsbeschluss durch den Rat, dass die PBK berechtigt ist, politische Entscheidungen über Aufträge zur Fortsetzung/Fertigstellung der Baumaßnahme des insolventen Unternehmens kurzfristig zu treffen und die Verwaltung entsprechend zu beauftragen, - Vorabklärung der vergaberechtlichen Fragestellungen, - Abstimmung mit dem Fördermittelgeber.

Teil III Wupperpark**1) Sachstand**

Die Zuständigkeit für das Verfahren wurde dem GMW übertragen, siehe VO 2041/15, Beschluss vom 14.12.2015. Zurzeit werden die Randbedingungen für die Nutzungen zusammengetragen und die Modalitäten der Planungsvergabe zur Abstimmung im Rahmen der PBK am 16.02.2016 (VO 0132/16) vorbereitet.

Das Ende der Bauarbeiten ist durch den Vertrag mit dem Investor auf Ende 2018 festgelegt. Die Maßnahme ist zeitkritisch.

Teil IV Radhaus**1) Sachstand**

Gemäß VO 0051/16 wird dieses Teilprojekt durch die WSW umgesetzt, ein entsprechender Verwaltungsauftrag ist zu formulieren.

Auf Basis der Drucksache werden derzeit die Randbedingungen und Optionen zum weiteren Vorgehen aufbereitet.

Projektleitung

Udo Lauersdorf

Teil V Anlagenverzeichnis

- 1) Finanzierungsübersicht, Stand Februar 2016
- 2) Terminplan mit Investor, Anlage 16.1 städtebaulicher Vertrag, Stand 24.02.2015
- 3) Vertragsfristen Investor, Stand 10.02.2015